

Liebe Autor:innen,

wir bitten Sie um die Beachtung folgender Hinweise beim Verfassen Ihrer Textbeiträge. Gerne können Sie sich bei Unsicherheiten und Rückfragen an die Redaktion (redaktion@gruppenanalyse-heidelberg.de) oder die Projektbetreuerin im Lektorat Marie-Claire Thun (marie-claire.thun@psychosozial-verlag.de) wenden. Vielen Dank.

Manuskriptabgabe

Wir freuen uns über thematisch interessante Manuskripte als möglichst unformatierte doc- oder docx-Datei an redaktion@gruppenanalyse-heidelberg.de unter der Nennung der gewünschten Rubrik. Die letztliche Verteilung auf die Ausgaben und Rubriken der angenommenen Beiträge erfolgt in Absprache mit den Autor:innen durch die Redaktion. Reichen Sie das Manuskript zum vereinbarten Termin komplett und vollständig bearbeitet ein.

Rubriken

Folgende Rubriken mit maximaler Zeichenzahl (Zeichen mit Leerzeichen [ZmLz] des gesamten Manuskripts) werden in der *gruppenanalyse* vorgehalten:

- a) *Schwerpunktthemen* (einzusehen unter <https://www.gruppenanalyse-heidelberg.de/zeitschrift-gruppenanalyse.html>) (pro Beitrag bis 50.000 ZmLz + 5000 ZmLz zur Überarbeitung)
- b) *Freie Beiträge* aus dem Bereich Gruppe und Gruppenanalyse (pro Beitrag maximal 35.000 ZmLz + 5000 ZmLz zur Überarbeitung)
- c) *Praxis der Gruppenanalyse* (z.B. »Abschlussarbeiten«, Praxisideen) (pro Beitrag maximal 25.000 ZmLz + 5000 ZmLz zur Überarbeitung)
- d) *Rezensionen* (pro Beitrag maximal 15.000 ZmLz)
- e) *Kongressberichte* (pro Beitrag maximal 15.000 ZmLz)
- f) *Institutionelles* (Absolvent:innen, Preise und Errungenschaften, Nachrufe) (bitte kurz halten)

Gliederung

Beiträge der Rubriken a), b), c) besitzen ein Abstract auf Deutsch und Englisch, jeweils mit ca. 4–7 Keywords, eine Einleitung (ohne Überschrift) und gut gegliederten Text, am Schluss, nach einem Fazit, folgen ein paar Zeilen über die Bedeutung für die Praxis. Die Literaturangaben (s. Zitierweise) zu jedem Text umfassen nur Literatur, die im Text Erwähnung findet, danach folgen Autor:innenangaben (2–4 Zeilen mit Korrespondenzadresse und E-Mail). Beiträge der Rubriken d), e), f) haben keine vorgegebene Form, für d) und e) bitten wir ebenfalls um Autor:innenangaben.

Abbildungen und Tabellen

Bitte erstellen Sie Tabellen und schematische Abbildungen möglichst selbst in *Word*. Nicht selbst erstellte Abbildungen (dies meint insbesondere Fotos und Bilder) müssen hochauflösend sein (300dpi bei Druckgröße), außerdem müssen Sie die Rechte an den Abbildungen besitzen. Senden Sie Abbildungen als separate Bilddatei und fügen im Text einen Hinweis ein: Abbildung XY hier einfügen.

Vorgaben und Ablauf

Bitte halten Sie die Hinweise zur Manuskriptgestaltung und den maximalen Längen präzise ein. Sie können für die Rubriken a) Schwerpunkthemen und b) Freie Beiträge zwischen einer Begutachtung durch Redaktionsmitglieder (Redaktions-Review) oder bei Originalbeiträgen durch ein Doppelblind-Peer-Review wählen. Für die Rubrik c), d), e) gibt es eine weniger formalisierte Rückmeldung durch die Redaktion. Die Redaktionsbegutachtung stellt die Regel dar. Ein Doppelblind-Peer-Review muss explizit angefragt werden, es besteht kein Anspruch auf ein solches Verfahren. Zur Überarbeitung haben Sie in den Rubriken a), b), c) nochmals ca. 5000 zusätzliche ZmLz nach den Anregungen der Rückmeldungen.

Annahme, Ablehnung

Der Prozess zwischen Annahme und/oder Überarbeitung und/oder Ablehnung dauert ca. 9 Monate. Eine Ablehnung eines Manuskriptes kann zu jeder Zeit durch die Redaktion erfolgen.

Nutzungsrechte

Die Autor:innen von Beiträgen räumen für ihre einzelnen Beiträge dem Verlag für die Dauer von 12 Monaten ab Erscheinen das ausschließliche räumlich und inhaltlich unbeschränkte, auch ausschnittsweise, Nutzungsrecht ein. Nach Ablauf der Dauer des ausschließlichen Nutzungsrechts übertragen die Autor:innen die vorgenannten Rechte als einfaches räumlich und inhaltlich unbeschränktes Nutzungsrecht an dem entsprechenden Beitrag an den Verlag.

Rechtschreibung

Es gilt die neue Rechtschreibung laut DUDEN. Sind mehrere Schreibweisen möglich, hält sich unser Lektorat in der Regel an die DUDEN-Empfehlungen. Auf www.duden.de sind die aktuellen Regeln und Empfehlungen recherchierbar.

Hinweise zur Textgestaltung

Formatvorlagen

Verwenden Sie für den Fließtext bitte keine oder nur solche Formatvorlagen, die eindeutig sind, also z.B. die Standardvorlagen, die Word zur Verfügung stellt. Ihr Text wird später in einem speziellen Satzprogramm weiterverarbeitet, daher werden wir ihn komplett neu und im Verlagslayout formatieren.

Hierarchien der Überschriften

Zeichnen Sie die Hierarchie der Überschriften bitte eindeutig aus – gerne mithilfe der Word-Formatvorlagen »Überschrift 1«, »Überschrift 2« usw. – und verwenden Sie *nicht mehr als vier Hierarchieebenen*. Sie können zur Verdeutlichung auch Nummerierungen verwenden, die wir ggf. später wieder entfernen.

Silbentrennung

Bitte verwenden Sie keine manuellen Silbentrennungen am Zeilenende und fügen Sie zwischen Absätzen keine Leerzeilen ein. An den Stellen, wo ein Absatz sein soll, betätigen Sie nur die Eingabetaste.

Abkürzungen

Bitte benutzen Sie möglichst wenige und generell übliche Abkürzungen *ohne* Leerzeichen dazwischen.

d.h., z.B., m.E., u.a.

Anführungszeichen

Wir verwenden die französischen Anführungszeichen. Einfache Anführungszeichen werden nur innerhalb von Zitaten und wörtlicher Rede genutzt.

Freud schreibt: »Er sagte: ›So nicht!‹ und lief davon.«

Falls Sie diese Zeichen nicht erzeugen können, verwenden Sie die Anführungszeichen, die Ihnen Ihr Programm automatisch anbietet, wir ersetzen diese dann im Zuge des Korrektorats. Bitte verwenden Sie *nicht* die Größer- und Kleinerzeichen >> und <<.

Freud schreibt: „Er sagte: ‚So nicht!‘ und lief davon.“

Hervorhebungen

Nutzen Sie bitte Kursivierung oder doppelte Anführungszeichen, *nicht* Fettung oder Unterstreichung.

Das ist *hervorgehoben*.

Das ist »hervorgehoben«.

Fußnoten

Eine hohe Anzahl von Fußnoten stört den Lesefluss und bietet oft auch ein unschönes Satzbild. Oft können Fußnoten genauso gut in den Text eingearbeitet werden. Auch für Quellenangaben sind keine Fußnoten erforderlich, verwenden Sie hier bitte möglichst die amerikanische Zitierweise direkt im Text. (Beachten Sie dazu auch unsere unten aufgeführten Vorgaben zur Zitierweise.) Bitte benutzen Sie Fußnoten also nur, wenn es unbedingt notwendig ist.

Gendersensible Schreibweise

Wir verwenden generell den Doppelpunkt wie z.B. in Student:in oder Autor:innen, wenn mehr als ein Geschlecht angesprochen ist.

Aufzählungen

Bitte benutzen Sie für sortierte und unsortierte Listen möglichst je eine einheitliche Darstellung für den gesamten Text, z.B. durchgängig Zahlen für sortierte und Spiegelstriche für unsortierte Listen.

- | | | |
|----|----|---|
| 1. | a) | - |
| 2. | b) | - |
| 3. | c) | - |

Links

Bitte versuchen Sie, Hyperlinks im Text zu vermeiden, da sie zu Problemen im Satz führen können. Wenn Sie Text von einer Internetseite in Ihrem Manuskript einfügen, wählen Sie bitte die Option »nur Text einfügen«, sodass alle automatischen Verlinkungen entfernt werden.

Vorgaben zur Zitierweise

Werktitel

Eigenständige Werke wie Bücher, Gedichte, Filme, Gemälde, Musiktitel etc. werden im Fließtext kursiv geschrieben, Beiträge und Aufsätze aus Werken hingegen erscheinen in doppelten Anführungszeichen.

Sie betrachtete Picassos *Guernica* und las dazu den Aufsatz »Über die Kunst«.

Zitate

Zitate werden mit doppelten Anführungszeichen markiert, einfache Anführungszeichen werden ausschließlich innerhalb von Zitaten benutzt. Auslassungen im Zitat werden mit drei Punkten in eckigen Klammern dargestellt, Ihre Anmerkungen innerhalb des Zitats setzen Sie ebenfalls in eckige Klammern.

Freud schreibt: »Er sagte: ›So nicht!‹ und lief davon. [...] Später kam er zurück [nach Hause].«

Längere Zitate (ab 40 Wörtern) werden unserem Layout entsprechend eingerückt, kürzere Zitate können im Fließtext verbleiben. Bitte markieren Sie die Zitate im Fließtext *nicht* durch Kursivierung o.Ä.

Quellenangaben im Text

Wir verwenden die amerikanische Zitierweise orientiert am Stil der American Psychological Association (APA), 7. Edition: Literaturangaben werden im Text in Klammern geschrieben und bestehen aus Autor*innenname und Erscheinungsjahr, ggf. auch Seitenzahlen. Die vollständigen Angaben stehen im alphabetisch sortierten Literaturverzeichnis.

eine Person (Namensnennung im Fließtext)
eine Person (nur Quellenangabe)

May (2005) schreibt ...
(May, 2005)

zwei Personen (Namensnennung im Fließtext)
zwei Personen (nur Quellenangabe)

May und Ochs (2006) schreiben ...
(May & Ochs, 2006)

drei oder mehr Personen (Namensnennung im Fließtext)
drei oder mehr Personen (nur Quellenangabe)

May et al. (2007) ...
May, Ochs und Walter (2007) ...
(May et al., 2007)

Hat eine Person in einem Jahr mehrere Titel veröffentlicht, so werden sie mit a, b, c etc. ohne Leerschritt zwischen Jahr und Buchstabe gekennzeichnet.

(May, 2005a)

Wird auf mehrere Publikationen derselben Person verwiesen, werden die Erscheinungsjahre mit Kommata abgetrennt.

(May, 2005a, 2008)

Wird in einer Klammer auf mehrere Quellen verwiesen, werden diese mit Semikola voneinander abgesetzt.

(May, 2005a; Walter, 2009)

Haben mehrere Personen den gleichen Nachnamen, muss der abgekürzte Vorname vorangestellt werden.

(O. Walter, 2009)

Wenn es sich nicht um direkte Zitate handelt, kann ein »vgl.« eingefügt werden.

(vgl. May, 2005a)

Bei wörtlichen Zitaten muss die genaue Seitenangabe ergänzt werden. Handelt es sich um einen Seitenbereich, wird dieser durch einen »bis-Strich« angezeigt.

(May, 2005a, S. 143–196)

Alternativ kann nur die erste Seite und »f.« (eine Folgesseite) oder »ff.« (mehrere Folgeseiten) angegeben werden. Zwischen Seitenzahl und »ff.« bzw. »f.« erfolgt kein Leerschritt.

(Walter, 2009, S. 112f.)

(Walter, 2010, S. 245ff.)

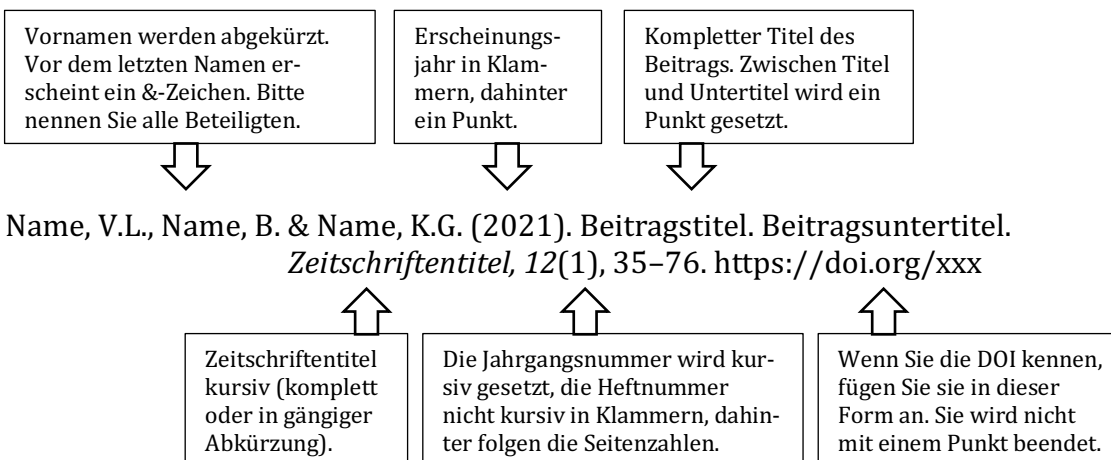
Die Texte Sigmund Freuds sollten idealerweise entsprechend der *Freud-Bibliographie* von Meyer-Palmedo und Fichtner (1999) angegeben werden.

(Freud, 1888k)

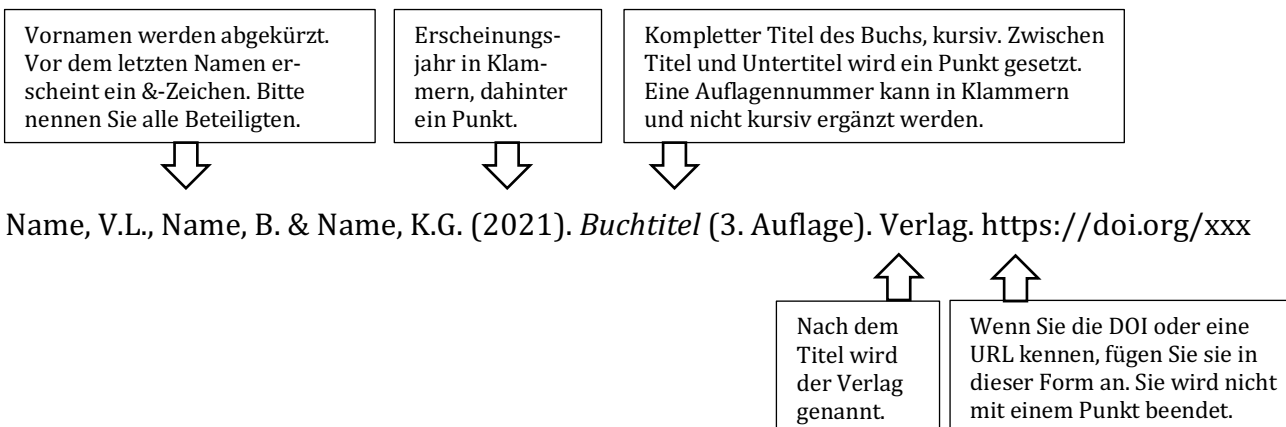
(Freud, 1916–17a)

Literaturverzeichnis

Zeitschriftenbeitrag im Literaturverzeichnis:



Buch im Literaturverzeichnis:



Buchbeitrag im Literaturverzeichnis:

Vornamen werden abgekürzt. Vor dem letzten Namen erscheint ein &-Zeichen. Bitte nennen Sie alle Beteiligten.



Erscheinungsjahr in Klammern, dahinter ein Punkt.



Kompletter Beitragstitel. Zwischen Titel und Untertitel wird ein Punkt gesetzt.



Name, V.L., Name, B. & Name, K.G. (2021). Beitragstitel.

In V.B. Name (Hrsg.), *Buchtitel* (3. Auflage, S. 312–340). Verlag. <https://doi.org/xxx>



Nach »In« folgen alle HerausgeberInnen, abgeschlossen durch »Hrsg.« in Klammern, danach steht ein Komma.



Kompletter Titel des Buchs, kursiv. Zwischen Titel und Untertitel wird ein Punkt gesetzt. Auflagennummer *kann*, Seitenbereich des Beitrags *muss* in Klammern ergänzt werden.



Nach dem Titel wird der Verlag genannt.



Wenn Sie die DOI oder eine URL kennen, fügen Sie sie in dieser Form an. Sie wird nicht mit einem Punkt beendet.